



Umfrage 2016

- Verbandsstruktur
- Generalversammlung
- Wildbretverwertung
- Hundewesen

Auswertung

für den Bezirk **Lenzburg**

Für die strategische Ausrichtung des Verbands spielen auch die Vereinsstrukturen eine wichtige Rolle. Einige dieser gewachsenen Traditionen sind in den letzten Jahren Gegenstand von Diskussionen geworden. Beispielsweise die Art der Durchführung der Generalversammlung oder die Belastung der Jägerschaft durch verschiedene Anlässe auf diversen Ebenen.

Im Mittelpunkt der Umfrage 2016 standen die Strukturen, die Informationsformen und die Abläufe im AJV. Konkret geht es um den Zeitpunkt der Generalversammlung, ihren zeitlichen Umfang und um die Frage, ob die Versammlung wie bis anhin dezentral oder künftig an einem festen Tagungsort stattfinden soll. Ein zweiter Themenschwerpunkt der Umfrage betrifft die Bezirksversammlungen.

Weitere Fragen betreffen die Verwertung des Wildbrets und den Einsatz von Schweiss- und Stöberhunden.

Die Umfrage richtet sich elektronisch an alle Jagdgesellschaften – die Präsidenten wurden angeschrieben, mit ihren Pächtern die Fragen zu diskutieren und auszufüllen. Von den 210 Jagdgesellschaften haben 144 geantwortet – das sind 13 mehr als vor zwei Jahren und somit 68 %. Gleichzeitig sind 239 Einzelmitglieder ebenfalls auf dem elektronischen Weg um ihre Meinungen gebeten worden: 64 haben mitgemacht.

Die Aussagen sind grundsätzlich

- **Generalversammlung wie bisher dezentral in den Bezirken draussen**
- **Zeitpunkt nach wie vor am Sonntagmorgen**
- **Nebst Information ist der Kontakt und die Geselligkeit wichtig**
- **Das Mittagessen ist nicht nötig, ein Apéro genügt**
- **Die Struktur des Verbandes ist zweckmässig**
- **Die Hundeausbildung ist gut, aber nicht im Schwarzwildgatter**
- **Die Anregungen sind positiv, fordernd und dankbar**

Turgi, 15. April 2016

The image shows a digital survey form titled "Strukturen Jagd Aargau". The form is in German and includes the following sections:

- Umfraage am Puls der Jägerbasis** (Survey at the pulse of the hunter base)
- Kostenlos für Jagdgesellschaften** (Free for hunting associations)
- JAGDAARGAU** logo
- Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten der Aargauer Jagdvereine** (Dear ladies and gentlemen, presidents of the Aargau hunting associations)
- Im Hinblick auf laufende und zukünftige Themenbereiche ist der AJV einer Meinung...** (In view of ongoing and future topics, the AJV has an opinion...)
- Bitte umfrage nicht sichergestellt an die Jagdgesellschaften...** (Please do not survey not guaranteed to the hunting associations...)
- Wichtiger Hinweis** (Important note)
- Teilnehmer** (Participants)
- Wählen Sie diesen Fragebogen aus:** (Select this questionnaire)
- Beantworten** (Answer)
- Beitrag** (Contribution)
- Wichtig AJV** (Important AJV)
- Bitte umfrage nicht sichergestellt an die Jagdgesellschaften...** (Please do not survey not guaranteed to the hunting associations...)
- Bitte umfrage nicht sichergestellt an die Jagdgesellschaften...** (Please do not survey not guaranteed to the hunting associations...)

Strukturen Jagd Aargau

1. Füllen Sie diesen Fragebogen aus als *

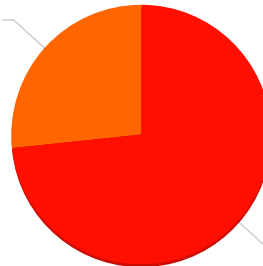
Anzahl Teilnehmer: 15

11 (73.3%): Verantwortlicher für ein Jagdrevier (z.B. Obmann)

4 (26.7%): Einzelmitglied des Verbandes

Bezirk Lenzburg

Einzelmitglied des Verbandes: 26.67%



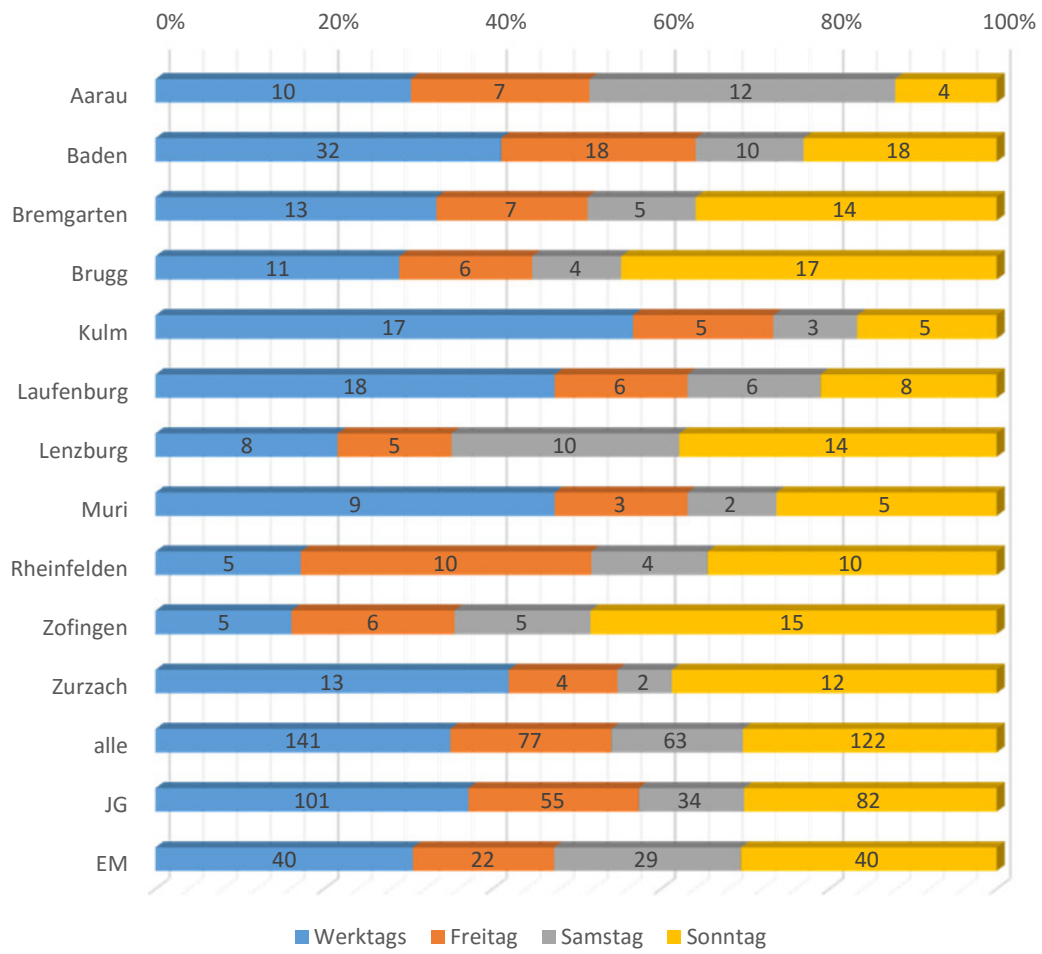
Verantwortlicher für ein Jagdrevier (z.B. Obmann)

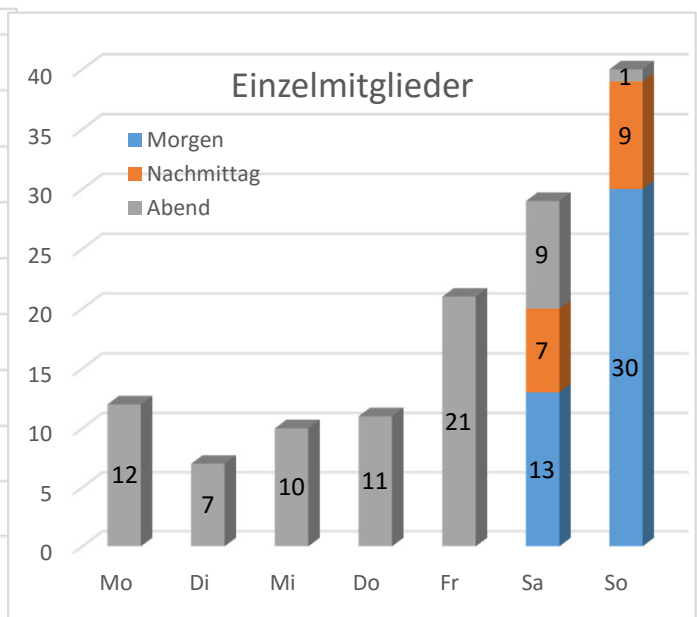
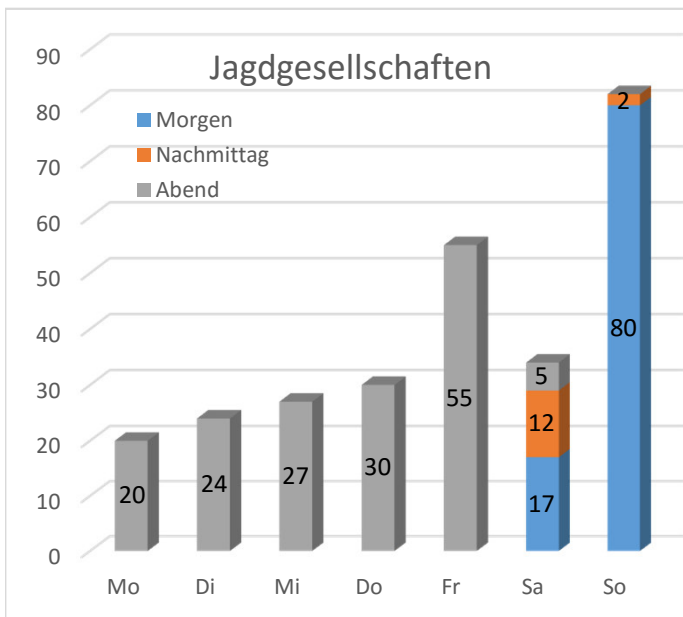
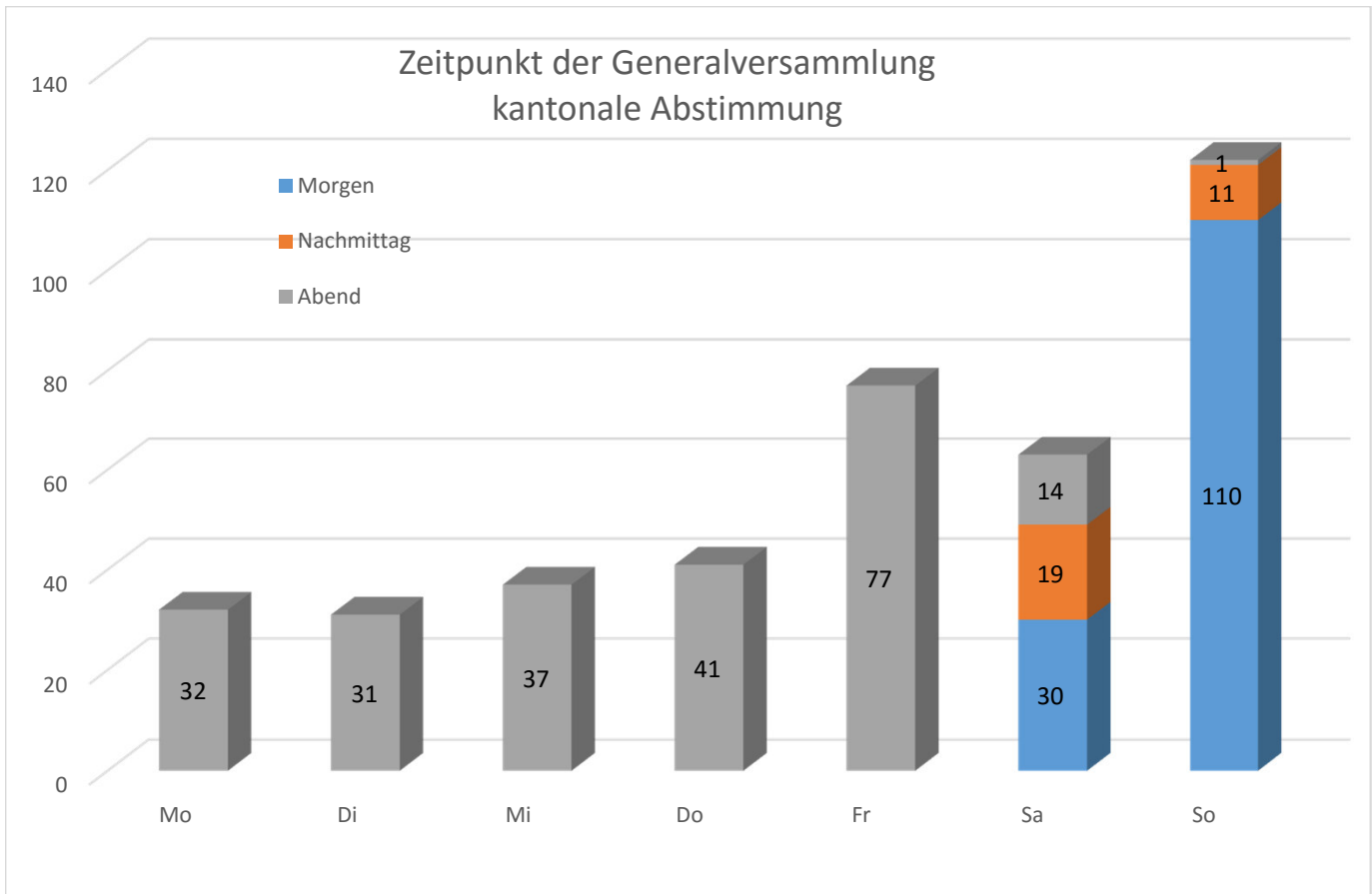
4. 1.1 Welcher Zeitpunkt ist für die Durchführung der kantonalen Generalversammlung am besten geeignet?

Anzahl Teilnehmer: 14

	09:00		10:00		14:00		18:00		19:00		20:00	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%
Montag	-	-	-	-	-	-	1x	7.14	-	-	-	-
Dienstag	-	-	-	-	-	-	1x	7.14	-	-	1x	7.14
Mittwoch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1x	7.14
Donnerstag	-	-	-	-	-	-	1x	7.14	1x	7.14	2x	14.29
Freitag	-	-	-	-	-	-	-	-	4x	28.57	1x	7.14
Samstag	2x	14.29	2x	14.29	4x	28.57	1x	7.14	1x	7.14	-	-
Sonntag	7x	50.00	3x	21.43	4x	28.57	-	-	-	-	-	-

GV Zeitpunkt





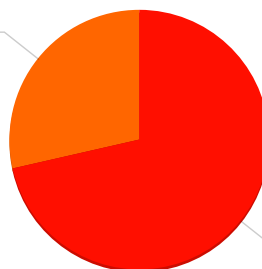
5. 1.2 Ist die Organisation der Generalversammlung abwechselnd in einem anderen Bezirk noch zweckmässig oder würden Sie einen gleichbleibenden festen Tagungsort im Kanton bevorzugen?

Anzahl Teilnehmer: 14

10 (71.4%): **bezirkweise ist weiterhin gut**

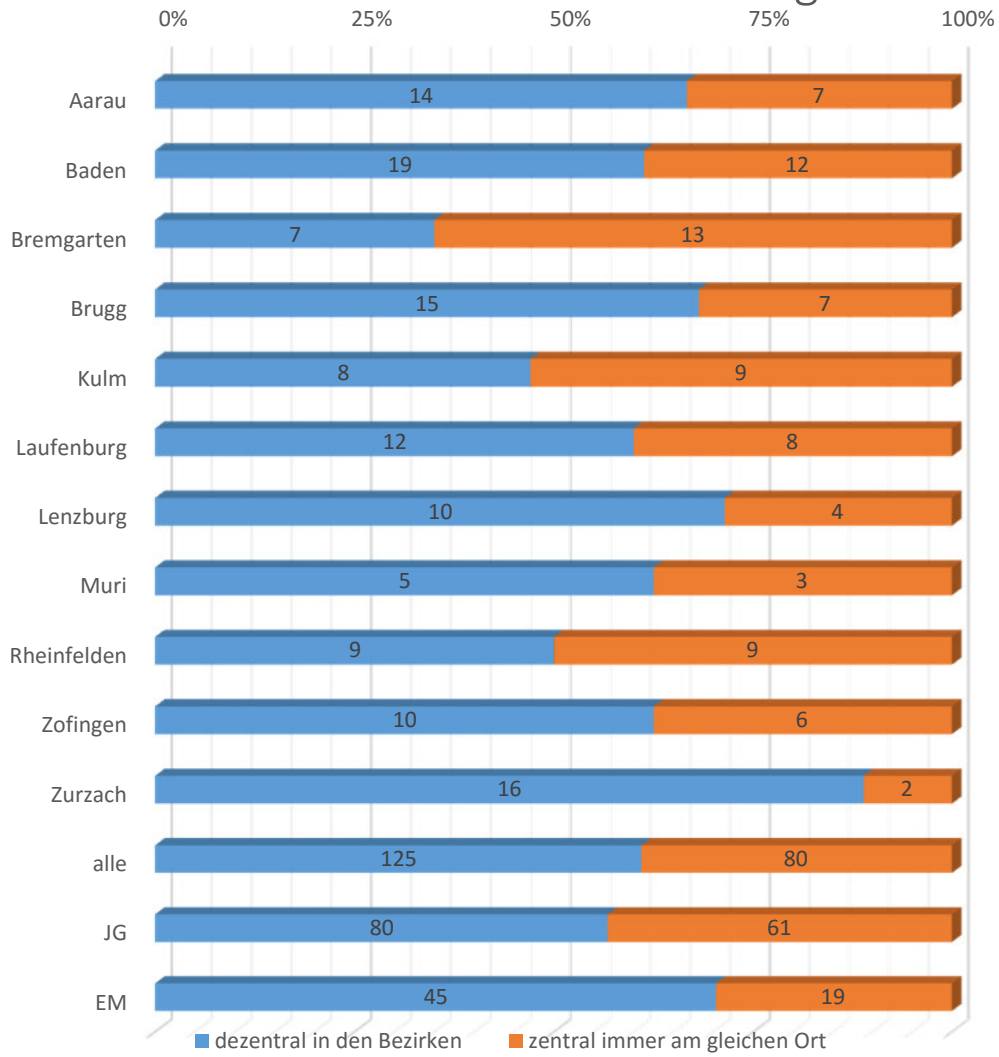
4 (28.6%): **immer gleicher Ort wäre besser**

immer gleicher Ort wäre besser: 28.57%



bezirkweise ist weiterhin gut: 71.43%

Ort der Generalversammlung



6. 1.3 Vorschlag für einen Tagungsort im Kanton Aargau:

Anzahl Teilnehmer: 4

- buchs
- Zentrum Bärenmatte, Suhr
- Viano Arena
- Lenzburg

7. 1.4 Was ist Ihnen an der Generalversammlung wichtig?

Anzahl Teilnehmer: 15

10 (66.7%):

Traktandengeschäfte

15 (100.0%): Information

2 (13.3%): Brevetierung der Jungjäger

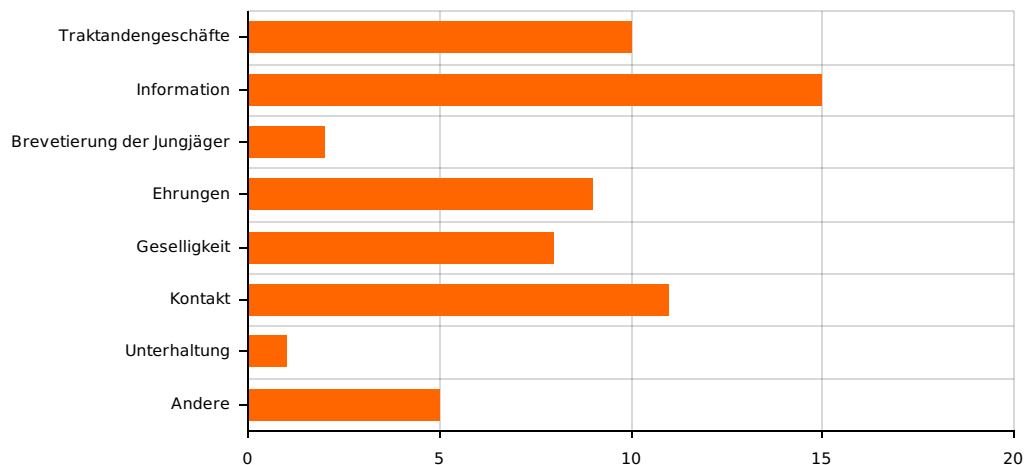
9 (60.0%): Ehrungen

8 (53.3%): Geselligkeit

11 (73.3%): Kontakt

1 (6.7%): Unterhaltung

5 (33.3%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Analog Luzern
- Jagdpolitik, Verbandsstrategie
- Weiterbildung
- Jagdpolitik / Verbandsstrategie
- Jagdpolitik / Verbandsstrategie

8. 1.5 Soll der Kreis der Versammlungsteilnehmer ergänzt werden?

Anzahl Teilnehmer: 14

11 (78.6%): nein

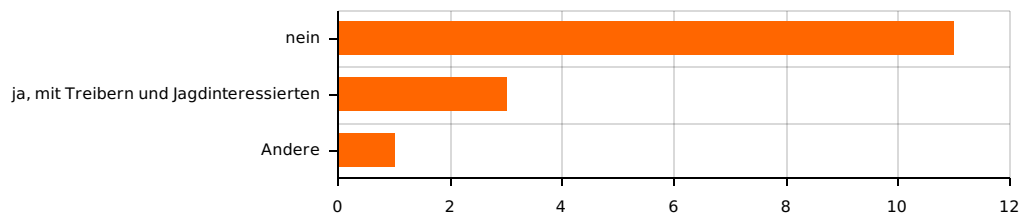
- (0.0%): ja, mit
Partnern/Familienangehörigen

3 (21.4%): ja, mit Treibern
und Jagdinteressierten

1 (7.1%): Andere

Antwort(en) aus dem
Zusatzfeld:

- mit Jagdaufsehern
(Fäälimärt)



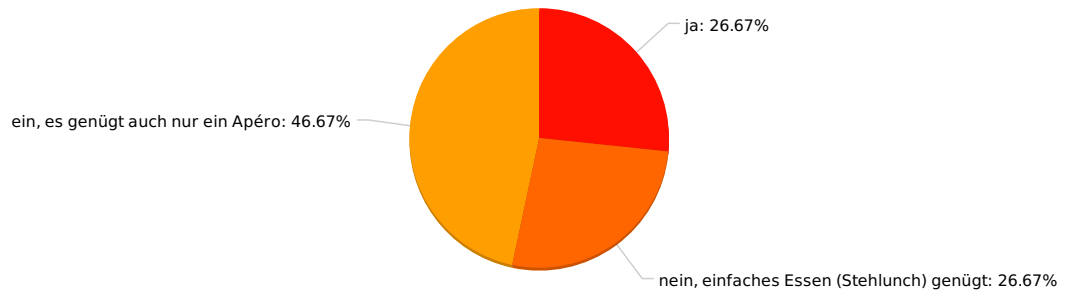
9. 1.6 Ist Ihnen eine vollwertiges Mittag- bzw. Nachtessen wichtig?

Anzahl Teilnehmer: 15

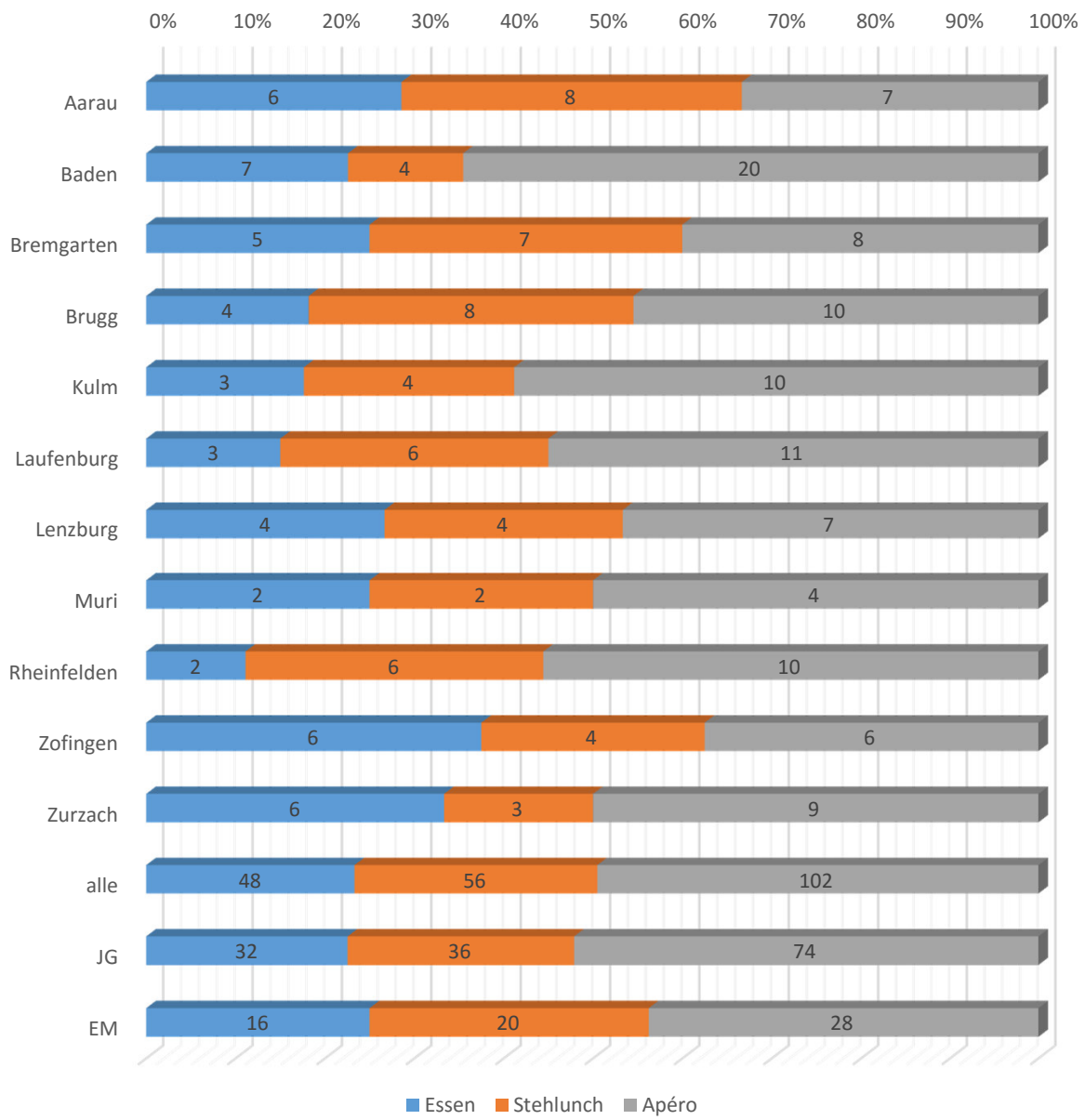
4 (26.7%): ja

4 (26.7%): nein, einfaches Essen (Stehlunch) genügt

7 (46.7%): nein, es genügt auch nur ein Apéro



Verpflegung



10. 1.7 Was würden Sie vorschlagen, um die Attraktivität der Generalversammlung zu erhöhen?

Anzahl Teilnehmer: 7

- Aargauer Jägermesse
Fällimärt mit GV und Jagdaufseher
- Eine GV sollte ausschliesslich den Vereintechnischen Aspekt berücksichtigen.

Kontakte, Geselligkeit & Öffentlichkeitsarbeit sollen an eigens dafür gehaltenen Anlässen gefördert werden.

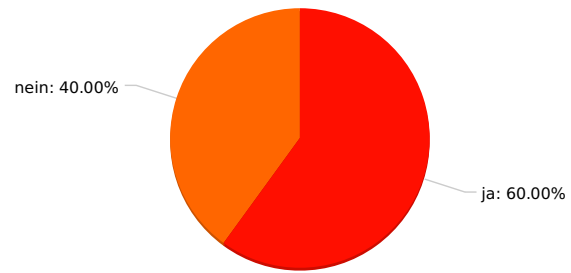
- - Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen aus der Jagdpolitik
 - Präsentation wichtigster Erkenntnisse aus den Fach-Arbeitsgruppen
- Wirklich wichtige Informationen abgeben! Z.B. geplante Änderungen der Jagdverwaltung!
- Präsentation wichtigster Erkenntnisse aus den Fach-Arbeitsgruppen
- Fachreferat.
- kurze GV, gemütliches Zusammensein

11. 2.1 Erachten Sie die heutige Struktur des Verbandes zweckmässig?

Anzahl Teilnehmer: 15

9 (60.0%): ja

6 (40.0%): nein



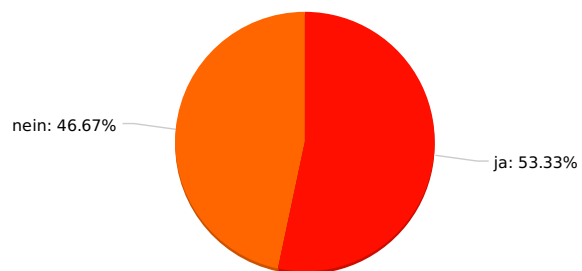
12. 2.2 Nimmt die Mehrheit Ihrer Jagdpächter in der Regel an der Bezirksversammlung teil?

An die Einzelmitglieder: Nehmen Sie in der Regel an der Bezirksversammlung teil?

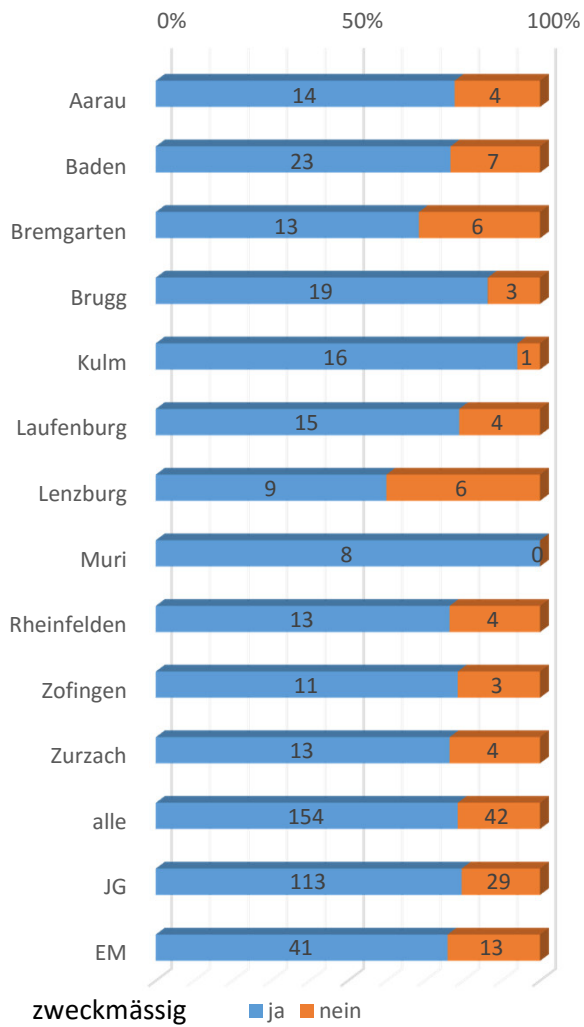
Anzahl Teilnehmer: 15

8 (53.3%): ja

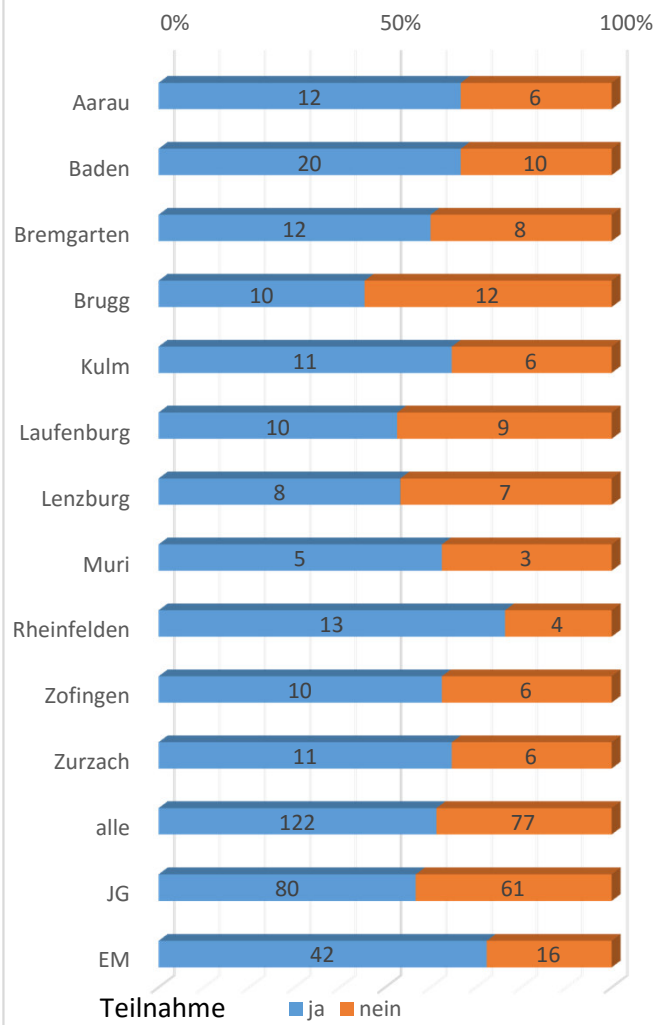
7 (46.7%): nein



Struktur



Bezirksversammlung



13. 2.3 Finden Sie das Angebot an Versammlungen durch die Jagdorgane insgesamt

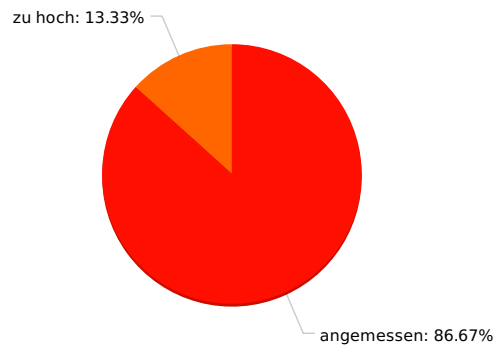
Anzahl Teilnehmer: 15

13 (86.7%): angemessen

- (0.0%): zu gering

2 (13.3%): zu hoch

- (0.0%): Andere



14. 2.4 Was möchten Sie bezüglich Struktur ändern?

Anzahl Teilnehmer: 2

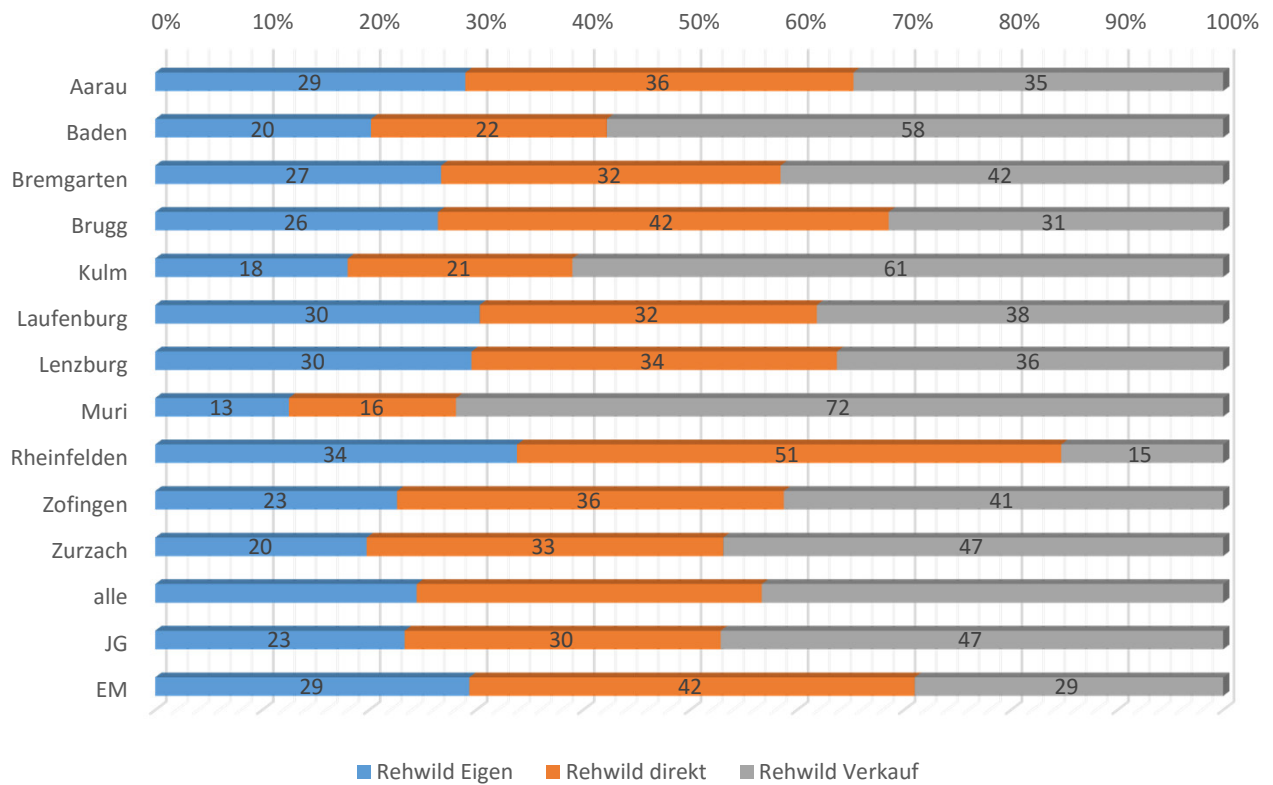
- Bezirkversammlung auflösen
- Weg von der bisherigen repräsentativen Mitwirkung von Bezirksvertretern hin zu Ressortverantwortlichen mit unterstellten Fach-Arbeitsgruppen zwecks Effizienz-Steigerung in der Suche nach Lösungsvarianten. Themen aus diesen Fach-Arbeitsgruppen sind anlässlich von zwei einzuberufenden Versammlungen der Bezirkspräsidenten zu diskutieren und die wichtigsten Erkenntnisse an der GV zu präsentieren.

15. 3.1 Wie verwerten Sie Ihr Wildbret?

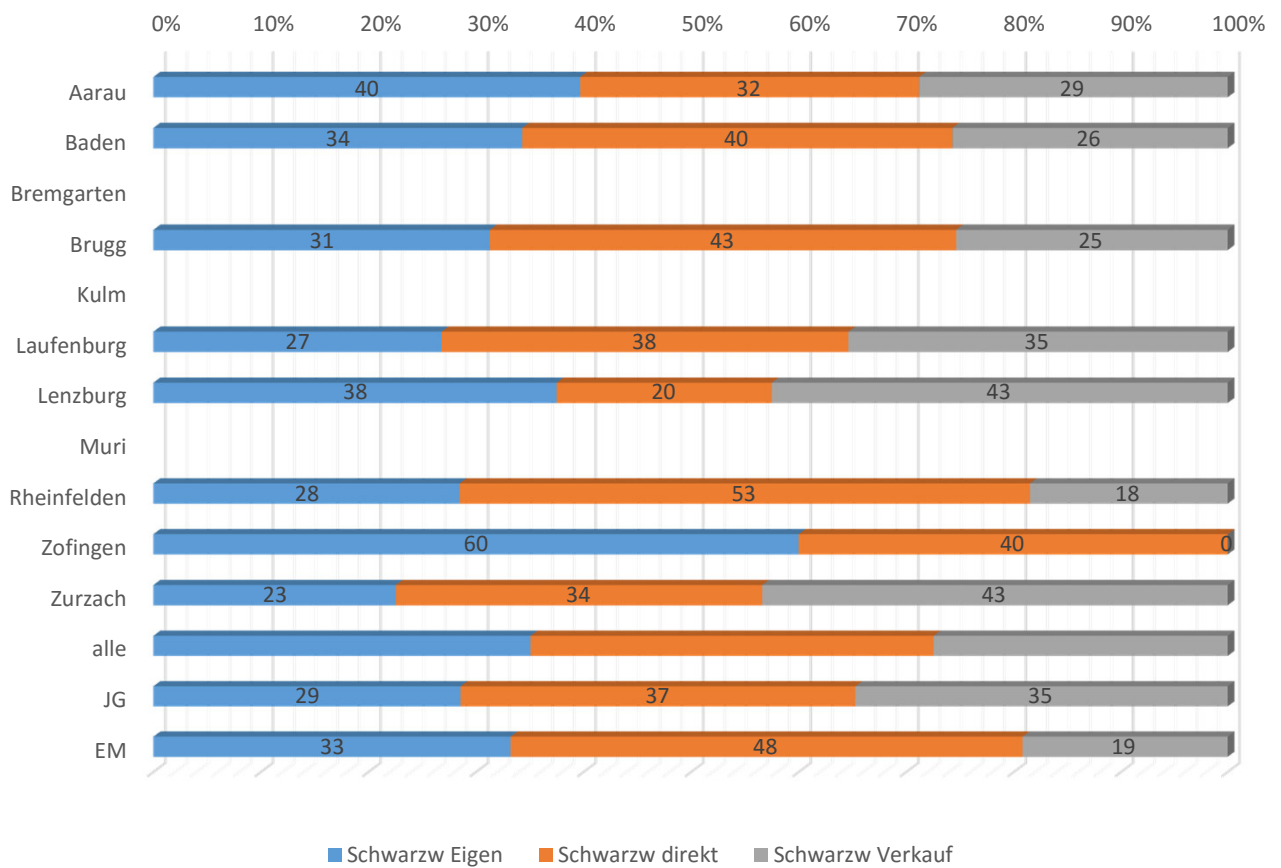
Anzahl Teilnehmer: 14

	Reh		Schwarzwild	
	Σ	\emptyset	Σ	\emptyset
Eigenverbrauch %	420.00	30.00	150.00	10.71
Direktvermarktung an Private %	485.00	34.64	80.00	5.71
Verkauf an Gastronomie (zum Weiterverkauf) %	515.00	36.79	170.00	12.14

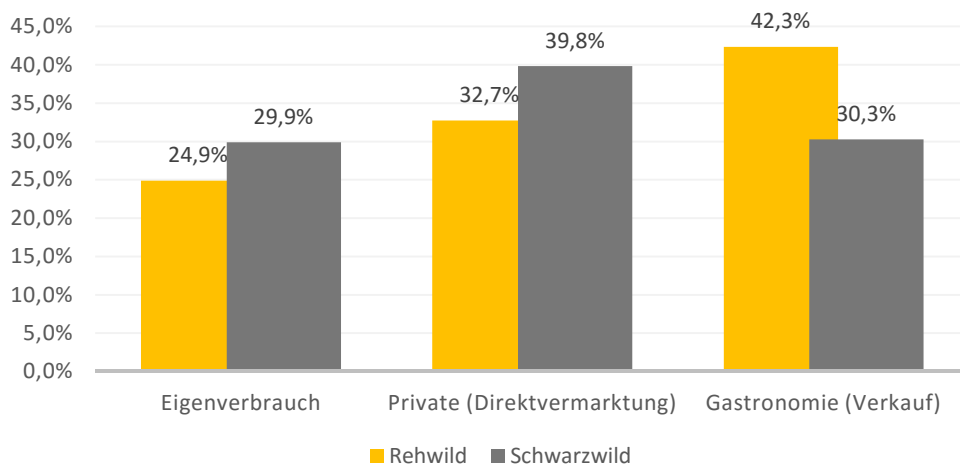
Wildbretvermarktung Reh



Wildbretvermarktung Schwarzwild



Wildbretverwertung Kanton Aargau



16. 3.2 Haben Sie Mühe, das Wildbret zu verwerten?

Anzahl Teilnehmer: 14

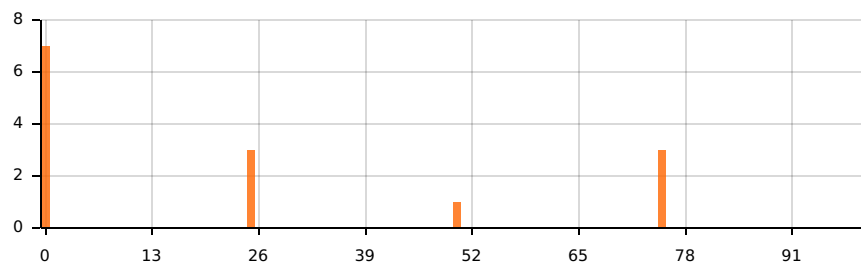
0 = keine Mühe, gute Absatzkanäle

100 = sehr schwierig zu verkaufen

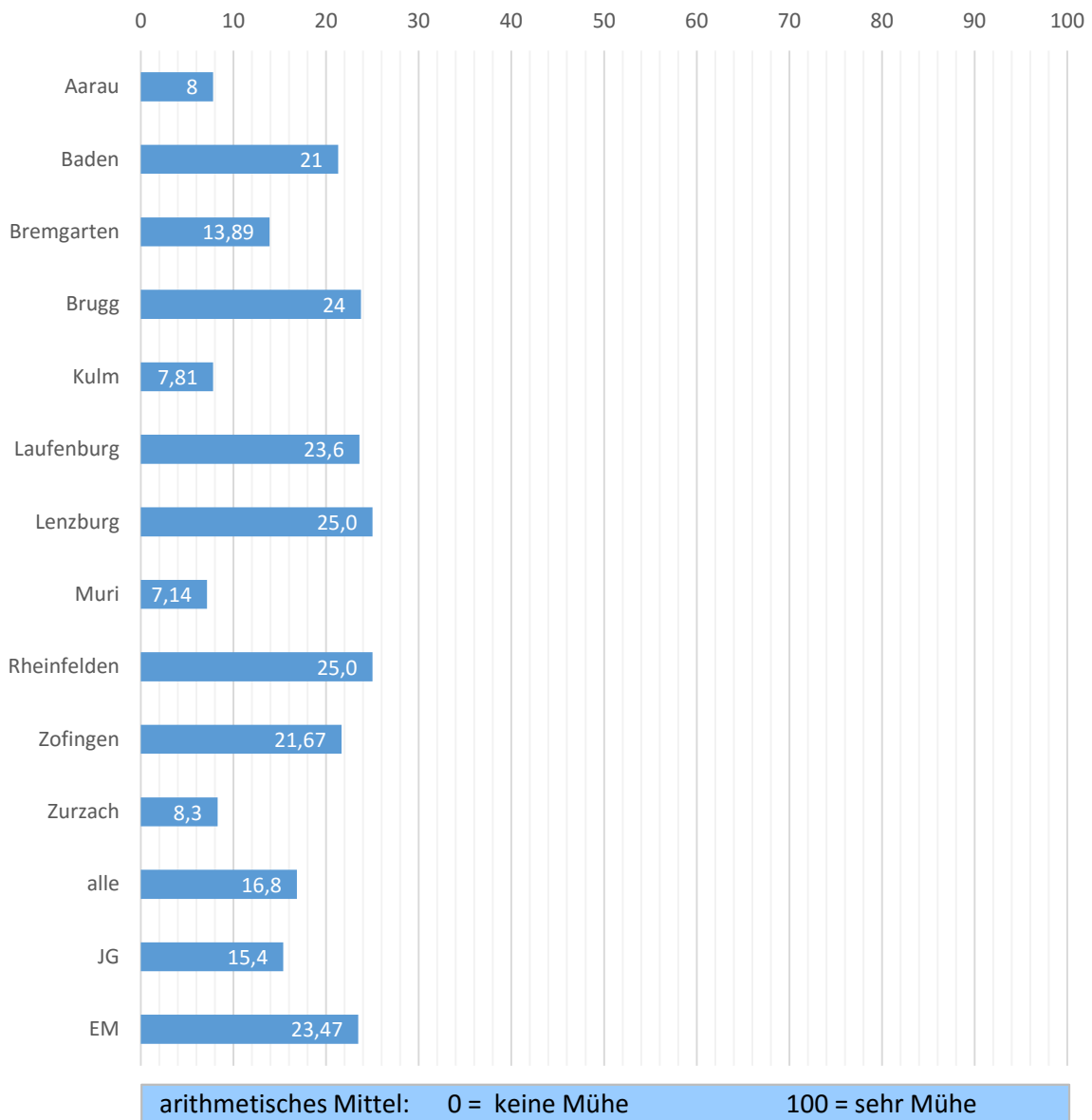
Arithmetisches Mittel: 25.00

Mittlere absolute Abweichung: 25.00

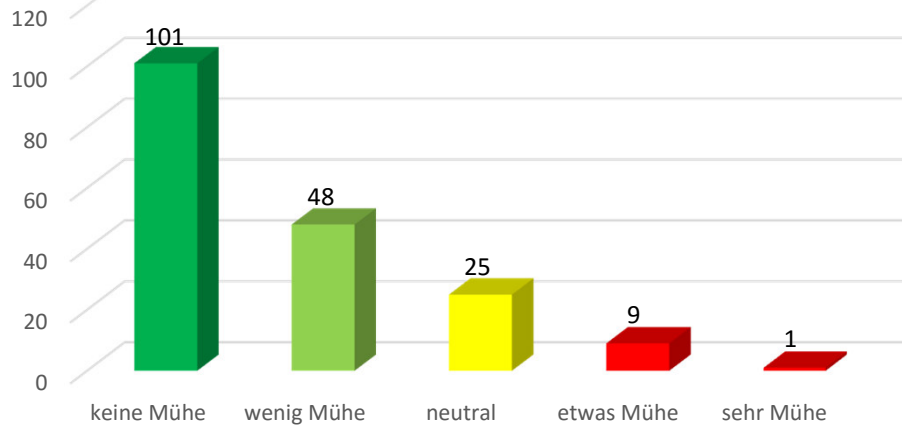
Standardabweichung: 31.01



Mühe bei der Wildbretverwertung



Vermarktungsprobleme kantonal



17. 3.3 Bemerkungen, Probleme und Anregungen zur Wildbretvermarktung:

Anzahl Teilnehmer: 5

- Preise werden sehr unterschiedlich gestaltet
- Erkenntnisse:
 - Die Gastronomie ist nicht bereit faire Preise zu bezahlen oder ist überfordert eine grosse Anzahl Tiere gleichzeitig nach einer Bewegungsjagd zu übernehmen
 - Die Jägerschaft hat grösstenteils keine Räumlichkeiten / Kühlanlagen für Zerwickungen Eigengebrauch oder Direktvermarktung an Private. Benötigt werden diese insbesondere aber für die gekühlte Zwischenlagerung bei Unfalltieren oder Einzeljagden (Sommerbock) mit Zutritt zu jeglicher Unzeit.

Lösungsansatz:

Der Verband sollte Grossmetzgereien (z.B. Coop) angehen mit Vereinbarung von fairen Preisen, freiem Zutritt zu Anlagen zu jeder Unzeit, Abgabe-Garantie für Eigengebrauch oder Direktvermarktung an Private

- Problematisch ist weniger der Absatz als die Verarbeitung. Insbesondere im Dezember ist es durchaus schwierig Fachleute für das saubere Zerwirken von Rehwild zu finden. Das Problem verschärft sich je näher die Festtage rücken.
- Die Gastronomie ist nicht bereit faire Preise zu bezahlen oder ist überfordert eine grosse Anzahl Tiere gleichzeitig nach einer Bewegungsjagd zu übernehmen.
 - Die Jagdgesellschaft hat keine Räumlichkeiten / Kühlanlagen für die Zerwicklung Eigengebrauch oder Direktvermarktung an Private. Benötigt werden diese insbesondere aber für die gekühlte Zwischenlagerung bei Unfalltieren oder Einzeljagden (Sommerbock) mit Zutritt zu jeder Unzeit.
- Das Zerwirken des Wildbrets sollte regional gelöst werden.

18. 4.1 Verfügen Sie kurzfristig über ein geprüftes Schweisshundegespann, das auch bei anspruchsvoller Nachsuche die nötige Erfahrung und Wildschärfe hat?

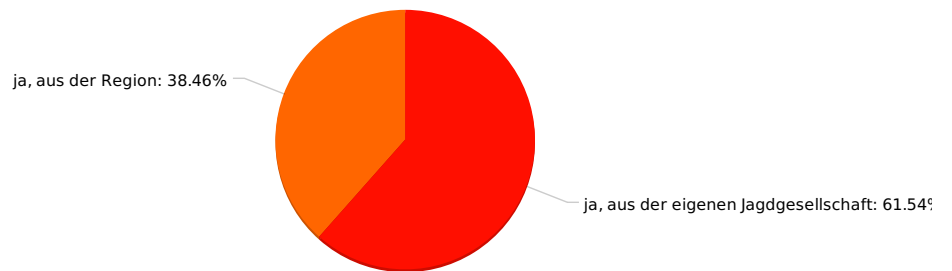
Anzahl Teilnehmer: 13

8 (61.5%): ja, aus der eigenen Jagdgesellschaft

5 (38.5%): ja, aus der Region

- (0.0%): nein, keine zufriedenstellende Lösung

- (0.0%): Andere

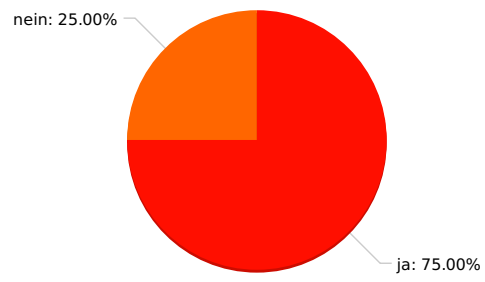


19. 4.2 Werden Ihre Stöberhunde für ihre Aufgabe ausgebildet?

Anzahl Teilnehmer: 12

9 (75.0%): ja

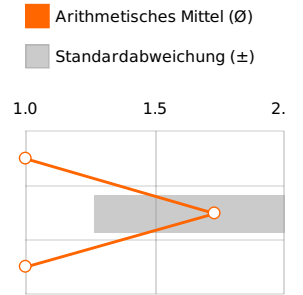
3 (25.0%): nein



20. 4.3 Wie betrachten Sie die Qualität der eingesetzten Stöberhunde?

Anzahl Teilnehmer: 13

	ja (1)		nein (2)		Ø	±
	Σ	%	Σ	%		
Haben Sie spur- und sichtlaut jagende Hunde	13x	100.00	-	-	1.00	0.00
Haben Sie stumm- oder waidlaut jagende Hun...	3x	27.27	8x	72.73	1.73	0.47
Sind die Stöberhunde am Ende des Triebs zur...	11x	100.00	-	-	1.00	0.00



21. 4.4 Welche Rassen bewähren sich in Ihrem Jagdbetrieb?

Anzahl Teilnehmer: 9

- Terrier
- Spaniel, Münsterländer kl.

NB: Wir haben im Revier (Pächter) nur einen Teckel. Alle weiteren Hunde werden im Herbst durch die Jagdgäste oder eigens angeforderte Stöbergespanne gestellt.

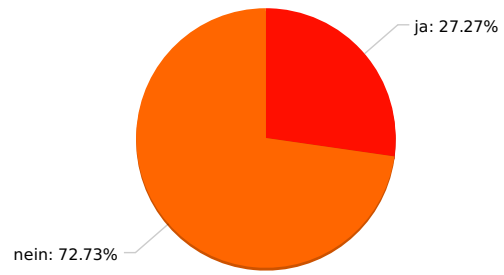
- Jagdterrier, Dackel, Langhaar-Weimaraner
- BGS und Deutscher Wachtelhund
- Terrier, kl. Münsterländer, Spaniel, Dackel, Dachsbracken, Wachtel
- Deutscher Wachtel.
- Spaniel
- Dackel, Niederlaufhunde, Terrier
- DJT, Deutscher Wachtelhund, BGS, Vizsla

22. 4.5 Werden die von Ihnen eingesetzte Stöberhunde für den Einsatz auf Schwarzwild im Schwarzwildgatter eingeübt?

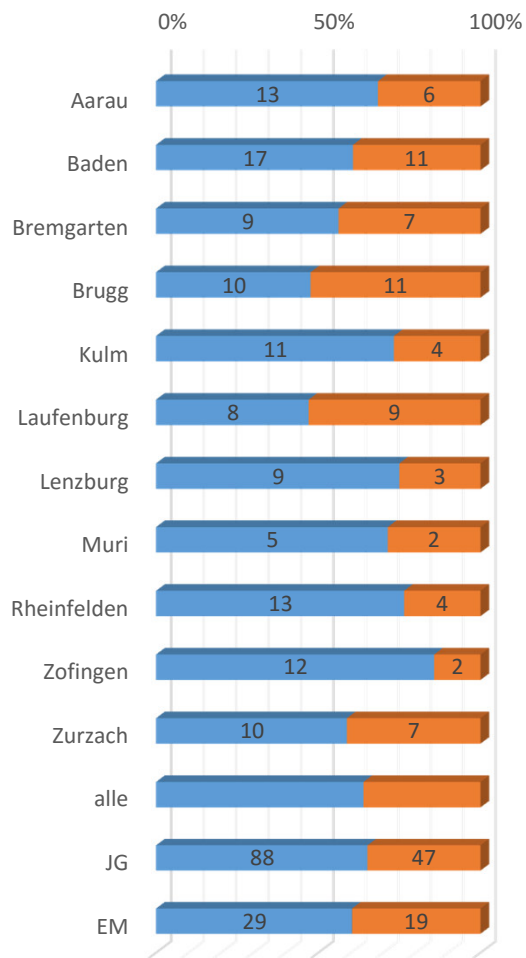
Anzahl Teilnehmer: 11

3 (27.3%): ja

8 (72.7%): nein

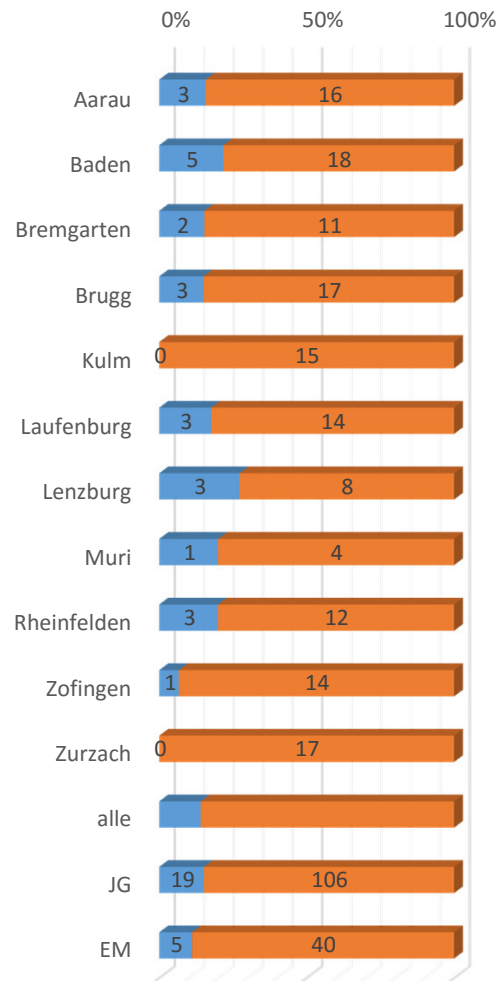


Stöberhunde



Ausbildung ■ ja ■ nein

Einsatz Schwarzwild



Einüben im Schwarzwildgatter ■ ja ■ nein

23. 4.6 Bemerkungen und Anregungen zum Einsatz von Jagdhunden:

Anzahl Teilnehmer: 3

- Trend zu abnehmender Verfügbarkeit von Jagdhunden (Schweiss- und Stöberhunden) führt zu abnehmender Jagderfolg.
- Es stehen zu wenig schwarzwilscharfe Stöberhunde zur Verfügung.
- DJT werden am Schwarzwildgatter ausgebildet. Kunstbauten in der Schweiz wären wünschenswert.

24. 5.1 Anregungen und Bemerkungen allgemeiner Art

Anzahl Teilnehmer: 6

- n.a.
- Nehmen Sie mich bitte auch in die E-Mailadressliste auf. Vielen Dank!
- Ich hätte mir noch erhofft, dass sie erzielte Wildbretpreise erheben um ein Gefühl für den Markt zu erhalten. Insbesondere im Gegensatz von Gewerblichen und Privaten abnehmern. Auch die Preise des Kühlens/Zerwirkens haben mitunter einen erheblichen Einfluss auf den Preis der Lieferung.
- Beim Vorhandensein von Gamswild: Bildung von Hegegemeinschaften fördern.
- Einsatz von Schalldämpfern prüfen, analog umliegenden Ländern.

Formular wird i.A. der Jagdgesellschaft Chestenberg für die Reviere Nr. 63 und Nr. 31 ausgefüllt. D.h. Bezirke zu Beginn des Formulars wären Lenzburg und Brugg.

- Lieber Erich, ich habe natürlich nur als Aussenstehender, Interessierter mitgemacht. ;-)